



BÜNDNERISCHE STIFTUNG
FÜR KINDER- UND JUGENDTHERAPIE

FONDAZIONE GRIGIONESE DI TERAPIA
PER BAMBINI ED ADOLESCENTI

FUNDAZIUN GRISCHUNA DA TERAPIA
PER UFFANTS E GIUVENILS



**JAHRESBERICHT
2015**

Liebe Leserin, lieber Leser

Gerne bedienen wir Sie mit dem Jahresbericht der Bündnerischen Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie. Einmal mehr dürfen wir Ihnen einen Einblick in die Praxis gewähren – in die Kinderphysiotherapie von Marquerithe Barree. Seit etlichen Jahren gestaltet Frau Silvia Giovanoli unsere Jahresberichte. Diese Ausgabe ist ihre letzte, da sie sich pensionieren lässt. Sie erstellt und illustriert die Berichte immer sehr sorgfältig und empfängergerecht. Wir danken Silvia Giovanoli für ihre Treue und ihr «Dabeisein mit Herzblut» ganz herzlich und wünschen für die neue Lebensphase alles Gute.

Zu unserem Schwerpunktthema berichtet Marquerithe Barree über ihre Tätigkeit und Ausbildung als Kinderphysiotherapeutin.

Frau Barree ist uns aus früherer Zeit in bester Erinnerung. Sie arbeitete in den Jahren 1993 bis 1998 in unserer Stiftung mit. Ab Januar 1996 übernahm sie von Schwester Eva von Müller die fachliche Leitung für die Therapiestelle in Chur und die sechs Aussenstationen im ganzen Kanton. Nebst der therapeutischen Arbeit knüpfte sie die notwendigen Kontakte nach aussen für die Aus- und Weiterbildung des Therapiepersonals und die Betriebsorganisation. Marquerithe Barree war Mitglied der Betriebskommission und prägte die Organisation und Leistungsqualität wesentlich.

Nach ihrem Austritt aus der Bündnerischen Stiftung für Vorschulung und Therapie cerebral gelähmter Kinder (früherer Stiftungsname) eröffnete sie ihre eigene Praxis.

Marquerithe Barree bezieht von unserer Stiftung einen Beitrag an ihre Weiterbildungskosten. Zur Entwicklung der Leistungsqualität ist es sehr wertvoll, nebst Leistungsbezügern auch Leistungserbringende mit den eingegangenen Spenden finanziell unterstützen zu können.

Die Spendeneingänge sind auch im Berichtsjahr merklich zurückgegangen. Umsomehr danken wir unseren treuen Spenderinnen und Spendern – den Firmen und Privatpersonen – ganz herzlich für jeden Beitrag. Öfters werden auch die Kollekten in den reformierten Gottesdiensten zugunsten unserer Stiftung erhoben.

Über die Ausrichtung der Beiträge gibt der Bericht von Eveline Collenberg Auskunft. Sie betreut neu das Ressort «Behandlung von Anträgen». Roger Caluori hat diese Aufgabe abgetreten, bleibt jedoch zusammen mit Pascal Meyer weiterhin in diesem Ressort tätig. Die Ressortverantwortlichen leisten einen grossen Aufwand, um die Gesuche zu prüfen und die Beiträge zu sprechen – besten Dank auch an die übrigen Stiftungsratsmitglieder, Emerita Engel (Bereich PR und Kommunikation) und Patrick Barandun (Finanzen). Die Zusammenarbeit im Stiftungsrat ist sehr erfreulich – offen, konstruktiv und freundschaftlich.

Zur effizienten Abwicklung der Verwaltung und zur Unterstützung des Stiftungsrates ist die Rothmund Verwaltungs AG massgeblich verantwortlich. Wir danken René Rothmund, Tanja Torri und den Mitarbeitenden sehr herzlich für die kompetente Dienstleistung und schöne Kooperation.

Unsere Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 20'648.00 ab. Die Betriebsrechnung allein weist ein Defizit aus, was aber mit unserer Liegenschaft, dank einer marginalen Hypothekarbelastung, kompensiert werden konnte. So war es uns im Jahr 2015 möglich, trotz gesunkener Spendeneingänge, Kostengutsprachen von CHF 35'549.65 zu sprechen.

Ruth Wolf

Gesuche

Im Berichtsjahr wurden rund Fr. 35'000.00 an therapeutische Massnahmen und Weiterbildungen geleistet. Insgesamt wurden 19 Gesuche für Kinder und Jugendliche gutgeheissen. Die Mittel wurden an Kosten für heilpädagogisches Reiten, Visualtraining, Ergotherapie, schulische Therapien sowie für Betreuung und Hilfsmittel für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen eingesetzt. Zudem wurden Fachpersonen unterstützt bei deren Aus- und Weiterbildungen, Supervisionen und interdisziplinärer Zusammenarbeit zugunsten einzelner Kinder.

Eveline Collenberg

Kinderphysiotherapie – Einblick in die Praxis von Marquerithe Barree

Kinderphysiotherapie ist die dem Alters- und Entwicklungsstand entsprechende Behandlung/Begleitung von Kindern ab Geburt bis ins Jugendalter. Im Mittelpunkt stehen das Kind mit angeborenen oder erworbenen Störungen und seine Familie, sowie Kinder, deren sensomotorische Entwicklung gefährdet ist.

«Die Kinderphysiotherapie und ihr stetes Weiterentwickeln ist meine Herzaufgabe.»



Marquerithe Barree absolvierte die Grundausbildung in Physiotherapie in ihrer Heimat, den Niederlanden. Während ihrem dreijährigen Aufenthalt in Kalifornien konnte sie in ihren Wunschbereich, die Pädiatrie, einsteigen. Seit 2000 führt die Physiotherapeutin ihre eigene Praxis und ist zudem im Schulheim

Chur tätig. Unter anderem werden auch Patienten aus den Fachbereichen Neurologie, Orthopädie und Urologie behandelt. Marquerithe Barree bildet sich stets weiter und startete im 2015 den Master of Science in Winterthur an der ZHAW. Sie war neugierig, wollte wissen: «Wo stehe ich bezüglich neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen in der eigenen Praxis?» Nebst dem Auffrischen der früheren Ausbildungen erlangt sie neues Wissen in der Sportmedizin und deren Trainings- und Coachingaspekten.

«Das Angebot ist so vielfältig wie die jungen Persönlichkeiten.»

Marquerithe Barree therapiert hauptsächlich Kinder mit motorischen Entwicklungsstörungen mit einem muskuloskelettalen Grundproblem. Die Wahrnehmungsstörungen, kognitiven Einschränkungen und/oder Verzögerungen



begleiten meistens eine vielschichtige Grundsituation. Es gibt auch Jugendliche, welche nach dem Schulheim einer weiteren Betreuung bedürfen. Komplexe Behandlungen werden mit dem zuweisenden Arzt koordiniert. Die Therapeutin deckt die ganze physiotherapeutische Palette ab und hat sich auf Beckenbodenarbeit für Kinder ab Kindergartenalter spezialisiert. Verschiedenste Methoden werden eingesetzt, wie das neue Programm «Coping With and Caring for Infants With Special Needs» (COPCA) aus Groningen, Niederlande. Mit der Therapie wird immer eine grösstmögliche Lebensqualität und Selbstbefähigung der Patienten bezweckt.

«Esther besucht seit 20 Jahren die Therapie bei Frau Barree – eine Vertrauensbeziehung.»

Esther wird seit ihrer Geburt wöchentlich von Marquerithe Barree therapiert. Die 20-Jährige übt besser Krücken zu laufen und dabei die Schultern zu entlasten, da sie eine starke Asymmetrie im Knie aufweist. Nach wiederholten Operationen müssen Fähigkeiten wie Gehen, Stehen und Selbstständigkeiten in alltäglichen Aktivitäten trainiert werden. Esther soll eine grösstmögliche Selbstständigkeit in ihrer Mobilität behalten. Sie setzt sich zum Ziel, ihr Tempo und die Sicherheit zu steigern.

«Den Alltag gestalten und teilhaben wie die anderen.»

Nach der Schulzeit tritt Esther in ein geschütztes Arbeitsfeld über. Auch wurde die Physiotherapie mit dem ergänzenden Angebot im Fitnessstudio erweitert. Das Fitnesstraining erfolgt nach einem auf ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Programm. Das Leben hat sich verändert und sie nimmt an denselben Aktivitäten wie ihre Alterskollegen teil. Esther geht ihrer Arbeit nach, mit Freunden aus, pflegt Hobbys wie den Rollstuhlclub und besucht ihre Trainings. Um Esthers Teilhabe am Alltag zu erhöhen, wurde ihr Rollstuhl auf ihre persönlichen Bedürfnisse angepasst.

«Eine respektvolle Beziehung ist das A und O.»

«Die konstante Therapie und der gegenseitige Respekt ist eine wichtige Basis für einen Therapieerfolg» meint die Therapeutin. Esther erzählt lachend: «Die Therapie bei Marquerithe Barree macht Spass, manchmal ist es auch streng, doch Fortschritte sind sichtbar und um das geht's.»



«Begleiten und unterstützen ist Hilfe zur Selbsthilfe.»

Die Optimierung der Lebensqualität ist für Kunden essentiell. Spätfolgen sollen minimiert werden. «Deshalb ist «Patient Education» ein wichtiger Bestandteil meiner Therapie» sagt die Therapeutin. Verständnis für das Grundleiden trägt zur Akzeptanz bei und hilft den Betroffenen, die Eigenverantwortung zu übernehmen. Das Hausübungsprogramm ist ein immer zurückkehrendes Thema, welches sich in der Compliance/Folgebereitschaft der Betroffenen widerspiegelt.

Anna (Namen wegen Datenschutz geändert) übernimmt, fragt nach und optimiert ihre Lebensqualität. Ihr Ziel ist, auf eine Reise zu gehen und die gelernten unterstützenden Massnahmen weiter durchzuführen.

«Neues Programm für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.»

COPCA richtet sich an Familien mit Neugeborenen und Kleinkindern mit einem erhöhten Risiko, eine neuromotorische Funktionsstörung zu entwickeln, oder mit bereits diagnostizierten neuromotorischen Funktionsstörungen. Marquerithe Barree ist begeistert von diesem neuen Programm und unterstützt dessen Implementierung in der Schweiz.

Der COPCA-Ansatz ist familienzentriert und betont die Wichtigkeit der Rolle der Eltern als aktive Entscheidungsträger und Handelnde im Therapieprozess. Aus diesem Grund findet die COPCA-Therapie immer zu Hause beim Säugling im Rahmen der Familie statt. Die aktuellen neuromotorischen Prinzipien, auf denen der COPCA-Ansatz basiert, begründen eine Therapie, bei der aktives Explorieren

zentral und Lernen über Versuch-Irrtum (ausprobieren können) wichtig ist. Variation und Wiederholung werden angeboten, das Kind soll sein Bewegungspotential optimal ausschöpfen können.

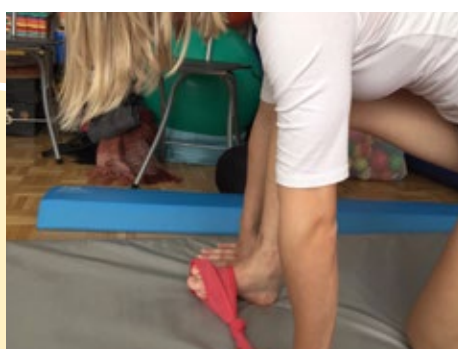
COPCA birgt viel Potential für eine individuelle und wirksame Behandlung, vor allem auch für die kleinen Patienten in den abgelegenen Seitentälern. Bei Lisa Graber mit ihrer Familie kann Marquerithe das neue Programm anwenden. Die Mutter Andrea G. ist gelernte Kindergärtnerin und begeistert von diesem neuen Ansatz. Lisa entwickelt sich optimal.

«Dank den Unterstützungsleistungen durch die BSKJT ist Weiterbildung möglich.»

Das Studium kann Marquerithe Barree dank Mithilfe der Stiftung finanzieren. Sie eignet sich neue Fachkenntnisse aus dem Fachbereich Pädiatrie (Kinderphysiotherapie) an und lässt diese in die Praxis einfließen. Die berufsspezifischen Kompetenzen werden erweitert in der Expertise als Kinderphysiotherapeutin. Das Rollenverständnis als Kommunikatorin, als Person des Bildungswesens und als Gesundheitsanwältin – zur Förderung der Gesundheit und Lebensqualität – wird eindeutig erweitert. In der Masterarbeit wird ein Beitrag zur wissenschaftlichen Arbeit geleistet, welcher der Wirksamkeit und Messbarkeit der Schweizerischen Physiotherapie nachstrebt.

«Mehr Ressourcenorientierung und Zusammenarbeiten in der Zukunft.»

Marquerithe Barree stuft einen klaren Auftrag der Kunden und das gemeinsame Festlegen der Therapieziele und -wege als zukunftsrelevant ein. Qualifizierte Therapeuten, eine enge Kooperation mit den Kindern und ihren Bezugspersonen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit werden für den Therapieerfolg vorausgesetzt. Um die Leistungen und die Qualität sicherzustellen, ist die finanzielle Unterstützung der Patienten und Therapeuten durch die BSKJT sehr wertvoll – ein grosses und herzliches Danke an die Stiftung.



ZAHLEN

		2015	Vorjahr
Bilanz 2015			
Aktiven	Umlaufvermögen		
	Flüssige Mittel	569'652.08	527'671.68
	Festgeldanlagen	200'237.35	200'027.05
	Forderungen		
	- gegenüber Dritten	289.80	379.20
	Total Umlaufvermögen	770'179.23	728'077.93
	Anlagevermögen		
	Immobilien	1'397'720.00	1'397'720.00
	./ . Wertberichtigung Immobilien	-152'931.60	-126'931.60
	Total Anlagevermögen	1'244'788.40	1'270'788.40
	Total Aktiven	2'014'967.63	1'998'866.33
Passiven	Fremdkapital		
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	25'981.40	30'623.10
	Passive Rechnungsabgrenzung	1'060.00	965.00
	Hypotheken	1'000.00	1'000.00
	Total Fremdkapital	28'041.40	32'588.10
	Eigenkapital		
	Stiftungskapital	1'966'278.23	1'965'665.33
	Jahresgewinn	20'648.00	612.90
	Total Eigenkapital	1'986'926.23	1'966'278.23
	Total Passiven	2'014'967.63	1'998'866.33
Erfolgsrechnung 2015			
BETRIEBSRECHNUNG STIFTUNG			
Einnahmen	Spenden und Legate	12'978.90	18'777.10
	ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
	Zins- und Wertschriftenertrag	830.75	1'116.10
	Total Einnahmen Stiftung	13'809.65	19'893.20
Ausgaben	Kostengutsprachen	-35'549.65	-41'340.30
	Finanzaufwand	-112.05	-79.00
	Büro- und Verwaltungsaufwand	-18'875.15	-19'203.45
	Total Aufwand Stiftung	-54'536.85	-60'622.75
	Betriebsergebnis Stiftung	-40'727.20	-40'729.55
BETRIEBSRECHNUNG LIEGENSCHAFT			
Einnahmen	Mietzinseinnahmen	107'817.00	108'173.20
	Aktivzinsen	0.00	22.20
	Total Einnahmen Liegenschaft	107'817.00	108'195.40
Ausgaben	Hypothekarzinsen	-27.50	-1'054.85
	Unterhalt und Reparaturen	-11'331.85	-38'680.05
	übriger Aufwand	-9'082.45	-10'118.05
	Abschreibung Immobilien	-26'000.00	-17'000.00
	Total Aufwand Liegenschaft	-46'441.80	-66'852.95
	Betriebsergebnis Liegenschaft	61'375.20	41'342.45
	Überschuss 2015 / Vorjahr	20'648.00	612.90

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
**Bündnerische Stiftung für Kinder-
und Jugendtherapie (BSKJT)**
7000 Chur

Chur, 7. April 2016

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der **Bündnerischen Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie, Chur** für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.


TRM Treuhand Reto Müller

Reto Müller
Zugelassener Revisionsexperte
eidg. dipl. Treuhandexperte



Kerstin Schrofer
Treuhanderin mit eidg. FA

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

**IHRE SPENDE ERMÖGLICHT UNSER
ENGAGEMENT.
HERZLICHEN DANK!**

Spenden von CHF 100.00 bis 149.00

Gemeinde Klosters-Serneus
Gemeindeverwaltung Silvaplana
Rosemarie Hutterli
Ingrid Camenisch
Yves Mühlemann
Curazia S. Maria e S. Elisabetta

Spenden von CHF 150.00 bis 200.00

Weibel AG
Lea Heierli
Ev. Kirchgemeinde Schiers
Pierre Dübon
Ev. Kirchgemeinde Klosters-Serneus
Willi Haustechnik AG
Silvia Giovanoli
Gemeinde Flims
Gemeindeverwaltung Laax

Spenden von CHF 201.00 bis 499.00

Dr. med. dent. Sieber Eva und Christoph, Chur
Gemeinde Vaz/Obervaz

Spenden über CHF 500.00

Institut St. Joseph
Ruth Wolf
Hans Gadiant AG
Anny und Martin Theus-Studer-Stiftung, Chur
Daniel Derungs
Stadt Maienfeld

**Herzlichen Dank auch für alle Spenden
unter CHF 100.00**



